

Beilage zu Nr. 166 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag, den 15. Juni 1845.

In der **Festschen** Verlagsbuchhandlung ist erschienen: **Mittheilungen aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig**, herausgegeben von **Ed. Hermsdorf**, Advocat. 2. Bd., 1. Heft, das Jahr 1844 umfassend.

Im Anhang: Sammlung der wohlfahrtspolizeilichen und anderen allgemeinen Anordnungen für die Stadt Leipzig in den Jahren 1841 bis 1844. 12 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Von dem im v. J. erschienenen 1. Bande, die Mittheilungen aus den Jahren 1831 bis 1843 enthaltend, sind noch Exemplare zu 2 $\frac{1}{2}$ Thlr. vorrätzig.

Bei der sich immer steigenden Theilnahme der einzelnen Bürger und gebildeten Bewohner an den öffentlichen Verhältnissen ist zu erwarten, daß auch die Fortsetzung dieser Sammlung willkommen sein werde.

Laut der Bekanntmachung des Wohlöbl. Stadtraths werden vom 15. d. M. an unsere Fiaces sämtlich mit Fähnchen versehen seyn, welche, so lange der Fiace zum Dienst für Jedermann frei ist, aufgesteckt sein müssen.

Wir hoffen durch diese Einrichtung dem Publicum eine größere Bequemlichkeit zu verschaffen, da schon aus der Ferne erkennbar sein wird, ob man sich eines Fiaces bedienen kann oder nicht; hoffen aber auch dadurch den öfteren Beschwerden abgeholfen zu sehen, welche die Erkundigungen der Kutscher nach der Zahl der Personen oder nach dem Ziele der Fahrt bei den Bestellenden, so wie die Weigerungen oder Entschuldigungen der Kutscher, eine einzelne Person zu befördern oder nach irgend einem Orte des Fiacerayons zu fahren, veranlaßt haben, welche an sich ganz unstatthaft und verboten sind. Endlich machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß jeder Fiacerführer seine Instruction fortwährend bei sich führen muß und bitten, diese von dem Kutscher sich in streitigen oder Zweifelsfällen vorweisen zu lassen, um daraus für jeden Fall die geltenden Vorschriften ersuchen zu können.

Die Vorsteher des hiesigen Fiace-Vereins.

Delfarbe zu streichen empfiehlt sich zu den billigsten Preisen **C. L. Schubert**, Nicolaisstraße Nr. 31/527.

Ein Pöstchen zubereitete Koffhaare liegt bei mir zu billigem Verkauf. **Selmertig**, Gastwirth im Ring, Nicolaisstraße.

Zu verkaufen ist eine neue moderne Droschke ohne Verdeck. **S. Schäfer**, Lackirer im Kurprinz.

Gesucht wird Krankheit halber ein Laufbursche zum sofortigen Antritt im großen Kuchengarten.

Eine anständige, ordnungsliebende Person in gesetzten Jahren wünscht unter bescheidenen Ansprüchen in einer rechtlichen Familie oder bei einem einzelnen Herrn die Wirthschaftsführung oder Erziehung der Kinder zu übernehmen. Näheres Barfußgäßchen Nr. 4, parterre.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube. Das Nähere ertheilt **C. F. Vogel** in Hohmanns Hofe.

Zu vermietthen ist eine freundliche Stube mit angenehmer Aussicht: in Reichels Garten, Petersbrunnen 3. Etage.

Offen sind zwei Schlafstellen an ledige Herren oder solide Frauenzimmer im Sporergäßchen Nr. 3, im Hofe 3 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube im Mittelgebäude 2 Treppen, Ulrichsgasse Nr. 11.

Zu vermietthen ist eine gut meublirte Stube mit Kammer, an einen ledigen Herrn: Schulgasse Nr. 2, 2 Tr. links.

Offen sind zwei Schlafstellen, Frankfurter Str. Nr. 53 u. 999 parterre.

Theater in Taucha.

Sonntag den 15. Juni: **Die Vagenstreiche**, Lustspiel in 5 Acten von Kogebue. Montag den 16. Juni: **Scheiben-Toni**, National-Schauspiel in 5 Acten von Ch. Birch-Pfeiffer.

F. Feist,

Königl. Preuß. und Königl. Sächs. conc. Schauspieldirector.

Napoleons große Retirade aus Rußland,

zur Anschauung gebracht

auf dem Leipziger Feldschlößchen.

Moskau stand in Flammen, die Schlacht an der Beresina war verloren und der Glücksstern des großen Napoleon im Erblichen. Keine Rettung vor sich sehend, begiebt er sich auf die Flucht; doch zwei Kosaken, nach dem kostbaren Fang gelüstend, verfolgen ihn; sie sind ihm hart auf den Fersen, da zieht Napoleon seinen von einem türkischen Emir in Aegypten erbeuteten Damascener; es entspinnt sich ein kurzes Gefecht, von dem die Geschichte allerdings nichts sagt. Napoleon schlägt seine Verfolger zurück, setzt glücklich die Flucht fort, immer von den Kosaken verfolgt, und gelangt wohlbehalten in seiner Hauptstadt, Paris, an, wo sich Napoleon und die Kosaken freundschaftlich in die Arme sinken und die erste Capitulation von Paris erfolgt, welche den großen Sieger nach St. Elba verbannt.

Dies Alles wird von drei Schnellläufern in den dazu erforderlichen Costümen dargestellt, und bittet um zahlreichen Besuch Anfang 5 Uhr. **Carl Sebenstreit**, Schnellläufer.

Zwei schöne Luftballons mit Figuren.

Heute Sonntag den 15. Juni Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr wird Unterzeichneter die Ehre haben, zwei Luftballons im kleinen Kuchengarten steigen zu lassen, wozu ein geehrtes Publicum recht zahlreich eingeladen wird von **H. Koch**, Künstler. Entree nach Belieben. NB. Bei ungünstiger Witterung den darauf folgenden schönen Tag.

Leipziger Salon.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert und „Tanzmusik.“ Anfang 3 Uhr. **Julius Kopitsch.**

Wiener Saal.

Heute und morgen starkbesetztes Concert und Tanzmusik. Anfang heute 3 Uhr. **Julius Kopitsch.**

Heute Sonntag Concert- und Tanzmusik in Tannerts elastischem Salon.

Es kommt dabei zur Aufführung: **Scherz-Polka** und **Schlittengalopp** v. Berthold (neu), **Minna-Galopp** u. **Milanollo-Polka** v. Gersterberger (neu). **M. Wenzl.**

Thonberg.

Heute Concert von dem Musikchor des ersten Schützenbataillons; mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken werde ich bestens aufwarten.

S. Werthmann.

* * * * * * * * * * * * * * *

Heute den 15. starkbesetztes Concert.

Das Musikchor